

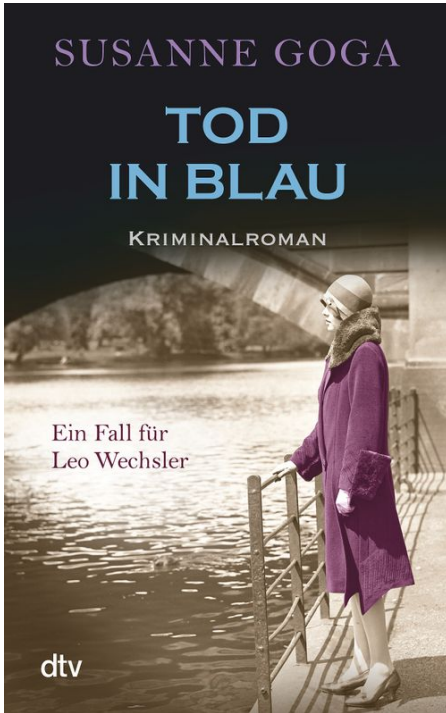
Tod in Blau

Kriminalroman

Mord im Berlin der zwanziger Jahre

1922. Arnold Wegner malt seine Zeit in starken Kontrasten – Armut und Luxus, Krieg und Vergnügungssucht, Krankheit und Irrsinn. Seine radikalen Bilder, in denen er sich provokant mit der Gesellschaft und der jüngsten Vergangenheit, dem Ersten Weltkrieg, auseinandersetzt, erregen Bewunderung und Abscheu, lassen aber niemanden kalt. Als der Maler tot in seinem Atelier gefunden wird, führt eine erste Spur Kommissar Leo Wechsler zur rechtsextremen Asgard-Gesellschaft, in der viele ehemalige Offiziere verkehren.

Gibt es möglicherweise auch eine Verbindung zu dem Toten im Landwehrkanal, bei dem ein Schriftwechsel mit der Asgard-Gesellschaft gefunden wurde? Die Ermittlungen kommen nicht recht voran, bis Leo Wechsler einen Hinweis von der avantgardistischen Tänzerin Thea Pabst erhält. Und es stellt sich heraus, dass es einen Zeugen gibt – der jedoch entzieht sich allen Befragungen durch die Polizei.



Tod in Blau

Originalausgabe
304 Seiten

ISBN: 978-3-423-21487-2
EUR 11,00 [DE] – EUR 11,40
[AT]
ET 1. Februar 2014, 8. Auflage
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» *Ein intelligent und gefühlvoll geschriebener Kriminalroman.* «

, G/Geschichte

» *Fesselnder Psychothriller.* «

, Disneymen

» *Ein Muss für alle Krimifans, denn dieser Artikel kann Bestsellern wie Cupido (Jilliane Hoffmann) alle Mal das Wasser reichen.* «

26. September 2007 , *kwick.de*

» *Spannend von der ersten bis zur letzten Seite, ein klasse Krimi über die 20er, die so golden nicht waren.* «

23. Juni 2007 , *Neue Presse*

» *Spannend bis zur letzten Seite bietet der Roman vom gut recherchierten historischen Hintergrund bis zur zarten Lovestory alles, was eine gute Geschichte ausmacht. Lesenwert.* «

21. Juni 2007 , *Altmühl-Bote*

» *›Tod in Blau‹ ist ein authentisch wirkender, intelligent und gefühlvoll geschriebener Kriminalroman – sehr empfehlenswerte, bereichernde Lektüre!* «

26. März 2007 , *literaturzirkel.eu*

» *Ein gelungener zweiter Fall für Leo Wechsler, der schon in ›Leo Berlin‹ äußerst positiv auffiel.* «

12. März 2007 , *Schwäbische Post*

» *Ein packender Roman, der einen förmlich in die damalige Zeit hineinzuziehen scheint.* «

7. Februar 2007 , *Freizeitwoche*

» *Goga erzählt schnörkellos, oft Alltagssprachlich, immer Ziel führend. Man wünscht Leo Wechsler in Zukunft noch einige Fälle.* «

5. Februar 2007 , *Wirtschaftswoche*

» *Ein Meisterwerk.* «

21. Januar 2007 , *Main Echo*
